

Winnender Zeitung

die Tageszeitung für  den Raum Winnenden

Rund um Winnenden



Jürgen Gall von der Bauverwaltung erläutert die Arbeiten am Feuchtbiotop. Bild: Pavlovi`c

Feuchtbiotop Behlesklinge ist wiederbelebt

Schwaikheim (usp). Der Natur- und Umweltschutzverein und der Gemeindebauhof haben das Feuchtbiotop Behlesklinge wiederbelebt.

Vor etwa 20 Jahren angelegt, war es mit der Zeit verlandet, vor allem in den letzten 15 Jahren war nichts mehr an dem Biotop getan worden. Die Gemeinde griff bei der Aktion wegen der guten Erfahrungen bei der Kooperation für die Obstbaumallee am Eckweg und den Naturlehrpfad auf den Verein zurück.

Damit das Biotop überhaupt wieder „funktionieren“ kann, musste der Bauhof zunächst vor allem den Zulauf zum Bach freilegen und Bäume zurückschneiden. Mitglieder des Vereins haben die drei ausgetrockneten Tümpel ausgemäht. Es zeigte sich, dass der Überlauf, trotzdem die vergangenen Wochen sehr trocken waren, ausreicht, um die Tümpel so weit wieder zu füllen, dass es zumindest für die Ansiedlung von Amphibien reichen wird.

Überlauf aus den Tümpeln geht direkt wieder in den Bach

Die Aktion ist Teil der Biotopvernetzung, gehört also zur Biotoppflege, steht ohnehin aber vom Verlauf des Behlesklingenbach her im Zusammenhang mit dem Teufelsbrunnen-Biotop und dem Entenbach in der Talaue. Interessant ist vor allem, dass die Tümpel nicht direkt aus dem Bach heraus bewässert werden, der liegt nämlich tiefer, sondern über ein paralleles, unter der Erde verlaufendes Ablaufrohr. Der Überlauf aus den Tümpeln wird im Anschluss wieder dem Bach zugeleitet.

Am Hang unterhalb des Tümpels verläuft eine Dränage, so dass sichergestellt ist, dass die angrenzenden Wiesen, alle in Privatbesitz, bei Starkregen nicht geflutet werden. Im Zug der Renaturierung des ehemaligen Tennisgeländes war der Bach auf der anderen Seite des Talwegs freigelegt, sprich die bisherige Verdolung entfernt worden.

Artikel drucken...

Fenster schließen...